

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Gotthold Ephraim LESSING

Diversität

- 24-2** *Lessing "divers" - Soziale Milieus, Genderformationen, Ethnien und Religionen* / Dirk Niefanger. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 394 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-8353-5416-6 : EUR 34.00
[#8655]

Es ist keine Übertreibung zu sagen, daß die Forschung zu Lessing boomt, erschienen doch in den letzten Jahren erfreulich viele anspruchsvolle und innovative Studien zu dessen Leben und Werk, die Zeugnis ablegen von deren fortdauernder Produktivität. Da ein Schriftsteller und Gelehrter wie Lessing nicht leicht – vielleicht auch gar nicht! – in seiner Gänze zu erfassen ist, partizipieren verschiedene Wissenschaften an der Auseinandersetzung mit ihm, so nicht nur die Germanistik, Komparatistik und Übersetzungsforschung, sondern auch Theologie und Kirchengeschichte, Philosophie und Geschichtswissenschaft (einschließlich der Regional- und Stadtgeschichte) und generell die interdisziplinäre Aufklärungsforschung.¹ Es stellt sich dabei die Frage, inwiefern es überhaupt möglich erscheint, Lessings Werk als eines aus einem Guß darzustellen, sind doch auch Lessings

¹ Siehe u. a. *Die Aufklärung der Aufklärung* : Lessing und die Herausforderung des Christentums / Hannes Kerber. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2021. - 286 S. ; 23 cm. - Zugl.: München, Univ., Diss., 2020. - ISBN 978-3-8353-3991-0 : EUR 34.00 [#7633]. - Rez.: *IFB 21-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11184> - *Gotthold Ephraim Lessings Religionsphilosophie im Kontext* : Hamburger Fragmente und Wolfenbütteler Axiomata / hrsg. von Christoph Bultmann und Friedrich Vollhardt. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2011. - 354 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 159) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-025387-0 : EUR 99.95 [#1803]. - Rez.: *IFB 13-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz337911894rez-1.pdf> - *Gotthold Ephraim Lessing* / Friedrich Vollhardt. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2016. - 128 S. ; 18 cm. - (C. H. Beck Wissen ; 2789). - ISBN 978-3-406-68835-5 : EUR 8.95 [#4680]. - Rez.: *IFB 16-2* <http://ifb.bszbw.de/bsz455319715rez-1.pdf> - *Lessing* : eine Biographie / Hugh Barr Nisbet. Aus dem Engl. übers. von Karl S. Guthke. - München : Beck, 2008. - 1024 S. : Ill., graph. Darst. ; 22 cm. - (Historische Bibliothek der Gerda-Henkel-Stiftung). - Einheitssacht.: Lessing . - ISBN 978-3-406-57710-9 : EUR 39.90 [#0181]. - Rez.: *IFB 09-1/2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz283364246rez-1.pdf>

teils sehr okkasionelle Interessen sehr vielschichtig und dem Wandel unterworfen.

Anzuzeigen ist hier nun eine Studie² des in Erlangen-Nürnberg Germanistik lehrenden Professors Dirk Niefanger, der sich auch anderweitig bereits intensiv mit Lessing beschäftigt hat.³ Sie versteht sich als Alternative zu „voraussetzungsstarken ideengeschichtlichen und biographischen Monographien“ wie denen von Hugh Barr Nisbet, Friedrich Vollhardt und Monika Fick (S. 7).⁴ Niefanger will auf die dichterischen Texte eingehen, ohne dabei jedoch als Literaturwissenschaftler zu sprechen. Denn er wolle den Versuch machen, Lessings fiktionale Welten mit Hilfe kulturhistorischer bzw. kulturpoetischer Kontextualisierungen aus ihrer Zeit heraus verstehen (S. 8).

Niefanger erinnert zu Recht daran, daß es viele Texte Lessing gebe, die „immer noch oder wieder unbekannt“ seien und in den einschlägigen Einführungen, Handbüchern, Monographien und Biographien „überhaupt nicht oder nur ganz am Rand“ vorkämen (S. 8). Ob man nun den Einbezug solcher Texte unbedingt unter dem Etikett eines „diversen Lessing“ durchführen muß, sei hier dahingestellt. Im Einklang mit den inzwischen etwas angegrauten postmodernen Vorstellungen wendet sich Niefanger nämlich zugleich polemisch gegen den „in der Lessing-Editorik leider immer noch her-

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1273623754/04>

³ Z. B. **Lessings Schriften (1753-55)** : Vortrag, gehalten am 3. Juli 2014 im Lessinghaus Wolfenbüttel / Dirk Niefanger. - Wolfenbüttel : Lessing-Akademie, 2015. - 68 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wolfenbütteler Vortragsmanuskripte ; 21). - ISBN 978-3-942675-25-3 : EUR 5.00 [#4919]. - Rez.: IFB <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8009> - Außerdem die wichtigen Bände: **Lessing und das Judentum** : Lektüren, Dialoge, Kontroversen im 18. und 19. Jahrhundert / hrsg. von Dirk Niefanger, Gunnar Och und Birka Siwczyk. - Hildesheim : Olms, 2015. - 468 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kamenzer Lessing-Studien ; 1). - ISBN 978-3-487-14750-5 : EUR 58.00 [#4392]. - Rez.: **IFB 16-2** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz446148881rez-1.pdf - **Lessing und das Judentum** : Lektüren, Dialoge, Kontroversen im 20. und 21. Jahrhundert / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn ... - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2021. - 462 S. : Ill. ; 22 cm. - (Kamenzer Lessing-Studien ; 2). - ISBN 978-3-487-14890-8 : EUR 58.00 [#7751]. - Rez.: **IFB 21-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11203> - Niefanger ist außerdem editorisch tätig, siehe z. B. **Panthea** : ein Trauerspiel in fünf Aufzügen / Louise Adelgunde Victoria Gottsched. Hrsg. von Victoria Gutsche und Dirk Niefanger. - Paralleldruck der Fassungen von 1744 und 1772, Studienausgabe. - Hannover : Wehrhahn, 2016. - 218 S. : Ill. ; 20 cm. - (Theatertexte ; 53). - ISBN 978-3-86525-539-6 : EUR 24.80 [#5304]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8402>

⁴ Siehe in Ergänzung zu den Angaben in Anm. 1 noch **Lessing und das Drama der anthropozentrischen Wende** / Monika Fick. Red.: Helmut Berthold. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 320 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wolfenbütteler Lessing-Studien ; 2). - ISBN 978-3-86525-790-1 : EUR 29.50 [#7190]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10574>

umgeisternde(n) 'Autorwille(n)““, den er für einen nicht sinnvollen und nicht rekonstruierbaren Zugang hält (S. 19).⁵

Nun spricht an sich nichts dagegen, wie Niefanger auch solche Textpräsentationen für die Darstellung zu nutzen, die nicht im eigentlichen Sinne autorisiert waren. Im Gegenteil stellen solche Texte bei jedem Autor, der das Interesse auf sich zu ziehen vermag, wertvolle ergänzende Materialien bereit, die genutzt werden sollten. Niefanger spricht hier beispielsweise von „nicht kanonisierte(n) Ausgaben zu Lebzeiten, unveröffentlichte(n) Varianten, Raubdrucke(n), Lessing-Übersetzungen, seine(n) Fragmente(n), Lessing-Fortsetzungen, Cover-Versionen und zeitgenössische(n) Lessing-Zuschreibungen“ (S. 19). Dem liege eine „offenere Vorstellung von Lessing als Autor“ zugrunde, auch wenn mit einigen der hier genannten Textsorten der „Autor“ als Referenz deutlich überschritten wird. So ist es nur konsequent, wenn es dem Autor Niefanger in seiner Studie nicht um eine ideengeschichtliche Rekonstruktion des Denkens von Lessing geht. Aber auch der große Werkkomplex der theologischen, kunst- und literaturkritischen sowie antiquarischen Schriften, die vielen Interpreten am Herzen liegen, sind nicht Gegenstand des vorliegenden Buches; vielmehr weist er den Bezug auf diese Schriften als „wohlfeiles Interpretationsraster“ zurück, worüber man sicher zweierlei Meinung sein kann (S. 18).

Man darf nun gespannt sein, wann ähnliche Titel zu anderen maßgeblichen Autoren und Autorinnen der deutschen oder auch anderer Literaturen folgen werden. Schiller „divers“, Goethe „divers“, Thomas Mann „divers“, Hölderlin „divers“, Ernst Jünger „divers“ – dieser Ansatz hat entschieden Potentiale, die angesichts des vagen *umbrella terms* erst noch ausgereizt werden müssen. Wie der Untertitel des vorliegenden Buches zeigt, soll sich Diversität vor allem auf soziale Milieus, Geschlechterdimensionen, Völker und Religionen beziehen, also auf sehr unterschiedliche Dinge, weniger oder gar nicht auf politische, philosophische, weltanschauliche oder auch ökonomische Fragen, die man ja, wäre nicht gerade Identitätspolitik so sehr in Mode, ebenfalls unter dem Rubrum Vielfalt bzw. Diversität verhandeln könnte.⁶ Niefanger verwendet – wie in der heutigen akademischen Welt leider üblich geworden – nicht nur Gendersprache, „um nicht nur weibliche und männli-

⁵ Dabei ist die Literaturwissenschaft inzwischen weitgehend über die autorkritischen Thesen im Gefolge des „Todes des Autors“ etc. hinweggegangen. Die Rückkehr des Autors schließt aber selbstverständlich nicht aus, daß man sich auch mit den nicht-autorisierten Satellitentexten befaßt, die sich um ein literarisches Phänomen wie Lessing gruppieren. Ein Unterschied bleibt aber bestehen, der auch für die Auslegung bedeutsam ist.

⁶ Zur Identitätspolitik siehe z. B. **Die Öffentlichkeit und ihre Feinde** / Bernd Stegemann. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2021. - 304 Seiten ; 21 cm. - ISBN 978-3-608-98419-4 : EUR 22.00. - **Identitätspolitik** / Bernd Stegemann. - Berlin : Matthes & Seitz Berlin, 2023. - 110 Seiten ; 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft ; 227). - ISBN 978-3-7518-3002-7 : EUR 12.00. - **Identitätslinke Läuterungsagenda** : eine Debatte zu ihren Folgen für Migrationsgesellschaften / Sandra Kostner (Hrsg.). - Stuttgart : ibidem-Verlag, 2019. - 313 S. ; 21 cm. - (Impulse ; 1). - ISBN 978-3-8382-1307-1 : EUR 22.00

che Rezipient:innen anzusprechen“ (S. 20), sondern er gibt auch dem identitätspolitisch korrekten Affen Zucker, wenn er für seine eigene Studie „eine entsprechende Triggerwarnung“ ausspricht (S. 21), weil er aus heutiger Sicht problematische Begriffe in den Quellentexten zitiert. Das Positive daran ist: So bleibt der Leser wenigstens in dieser Studie vor der um sich greifenden Methode der politisch korrekten Quellenfälschung verschont. Aber Triggerwarnungen sollte man nun wirklich nicht selbst vornehmen, sondern akademischen und anderen Kleingeistern überlassen. Denn was soll man Leuten halten, die sich bei der Lektüre eines wissenschaftlichen (!) Buches durch in den Quellen vorkommende Begriffe provoziert fühlen, die wie im vorliegenden Falle erkennbar ohne jede Diskriminierungsabsicht verwendet werden?

Der Band, der sozusagen gegenläufige Schwerpunktsetzungen zur herkömmlichen Lessing-Literatur bietet, legt nun seine Schneisen in sonst weniger beachtete Bereiche von Lessings Werken.⁷ Einerseits kommen dabei als leitende Vorstellungen die *Sozialen Milieus* (1. Kapitel) in den Blick, andererseits die *Gender-Formationen* (2. Kapitel), drittens außerdem *Ethnien und Religionen*. Diese thematische Fokussierung ist im Hinblick auf Lessings Werk sinnvoll und kann als anregender Steinbruch verstanden werden, aus dem man sich etwas herausbrechen kann, wenn man sich z. B. für bestimmte Lessing-Texte interessiert. Neben den berühmten Dramen wie *Emilia Galotti* und *Nathan der Weise* (dieser allerdings mit dem seltsamen Begriff des *Mansplaining* verbunden; S. 328), die nicht im Vordergrund stehen, begegnet der Leser hier weniger bekannten Texten wie der Verserzählung *Die Brille*, kleineren Erzählungen, den *Faust*-Fragmenten oder dem Komödienfragment *Die Matrone von Ephesus*, die Niefanger nutzt, um ungewöhnliche Blicke auf Lessings Werk zu werfen. So kann man hier auch eine lesenswerte Analyse der frühen Verserzählung *Der Eremit* über einen sexuell sehr aktiven jungen Mann, der in seiner Einsiedelei eifrig von den Frauen der Stadt besucht wird, finden, aber auch der Komödie *Der Mi-*

⁷ Aus neuerer Zeit seien noch folgende Lessing-Arbeiten genannt, die einen guten Überblick der Forschung der letzten Jahre und Jahrzehnte ermöglichen: **„Laut denken mit einem Freunde“** : Lessing-Studien / Wilfried Barner. Hrsg. von Kai Bremer. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 450 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1905-9 : EUR 29.90 [#5253]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8823> - **Der fremde Lessing** : eine Revision des dramatischen Werks / Gisbert Ter-Nedden. Hrsg. von Robert Vellusig. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 489 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1969-1 : EUR 34.90 [#5159]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8822> - **Lessing und das Drama der anthropozentrischen Wende** / Monika Fick. Red.: Helmut Berthold. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 320 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wolfenbütteler Lessing-Studien ; 2). - ISBN 978-3-86525-790-1 : EUR 29.50 [#7190]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10574> - **Die heimliche Autobiographie des Gotthold Ephraim Lessing** / Rüdiger Scholz. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2020. - 483, 17 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-6995-6 : EUR 29.80 [#7055]. - Rez.: **IFB 20-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10573>

sogyn, die für die Beschäftigung mit dem Thema Frauenfeindlichkeit im 18. Jahrhundert relevant ist. Interessant sind auch Hinweise auf Texte wie **Damon** von 1747, „die in der Forschung, den Handbüchern und Biographien merkwürdigerweise kaum besprochen“ werden (S. 154), zumal es sich hier um Texte handelt, die von Lessing selbst später nicht mehr veröffentlicht sehen wollte. So bietet die Editions- bzw. Publikationsgeschichte durchaus „Indizien für die Behandlung prekärer Genderkonstellationen“ wie etwa der gleichgeschlechtlichen Liebe (ebd.).

Das Buch, das als Versuch, Texte Lessings auch gegen den Strich zu lesen, wertvoll ist, wird man Lessing-Interessierten für ihre Handbibliothek empfehlen dürfen, hilft es doch sicher etlichen Lesern, ihren Lessing-Horizont zu erweitern und damit auch die an die verschiedenen Texte herangetragenen Fragestellungen für sich auf Plausibilität zu überprüfen. Dem entspricht nämlich durchaus ein Fazit des Bandes, das Niefanger wie folgt formuliert: „Statt einer klaren Lehre bieten die literarischen Texte Lessings (...) stets einen Strauß von Auslegungsmöglichkeiten.“ Dies stärke „das selbstständige, aktive Denken und Mitfühlen der Leser:innen“, was sich zudem als intentionale Kategorie erweisen läßt, da Lessing durch die „Eliminierung des Lehrsatzes“ bei Fabeln und Komödien selbst programmatisch in diese Richtung ging (S. 346). Ob man unterschreiben will, daß „nicht Mitleid und Toleranz, sondern Diversität *der* Schlüssel zu Lessings literarischem Werk ist“ [Hervorhebung des Rezenenten, ist aber selbst fraglich, weil hier wieder eine allgemeine Behauptung über *den* Schlüssel zum Werk aufgestellt wird. Auch wird nicht hinreichend klar, ob und inwiefern Niefanger zwischen Diversität und Pluralität oder Pluralismus unterscheidet. Hier scheint es aber Überschneidungen zu geben, da auch der Perspektivismus bzw. die Fähigkeit, verschiedene Perspektiven einzunehmen angesprochen sind (S. 346 - 347).

Der Band enthält *Anmerkungen* (S. 348 - 365), ein Verzeichnis der *Literatur* (S. 367 - 385), außerdem ein *Register der Werke Lessings* (S. 386 - 388) sowie ein *Personenregister* (S. 389 - 394). Niefangers Plädoyer für den zu wenig gelesenen Dichter Lessing verdient gehört zu werden und mag so auch für den Literaturunterricht an Schule und Universität zu einer Anregung zu werden, den Lessing-Kanon vielfältiger zu gestalten.⁸

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

⁸ Einschlägig ist ***Literatur für die Schule*** : ein Werklexikon zum Deutschunterricht / Marion Bönninghausen ... (Hg.) unter Mitarb. von Dirk Hallenberger. - Paderborn ; München : Fink, 2014. - 870 S. ; 24 cm. - (UTB ; 8522 : Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik). - ISBN 978-3-8252-8522-7 : EUR 39.99 [#3711]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393994481rez-1.pdf> - Hier werden folgende Werke Lessings unter literaturdidaktischem Aspekt vorgestellt: ***Emilia Galotti, Fabeln, Hamburgische Dramaturgie, Laokoon, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise***.

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12549>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12549>